

Stadt Moers – Kulturentwicklungsprozess
Arbeitsgruppe 4

Ergebnisprotokoll

8. Sitzung der Arbeitsgruppe 4 „Kultur und Stadtentwicklung (unter besonderer Berücksichtigung des Schlosstheaters)“ am 10.04.2017, 16 Uhr, Studio des Schlosstheaters

Anwesend sind:

Barwitzki-Graeber, Martina
Berger, Rick
Finkele, Diana
Greb, Ulrich
Hohmann, Hartmut
Hübel, Brigitte
Oppermann, Stefan
Schmude, Jürgen
Tersteegen, Gudrun

TOP 1 Verfahren, Protokoll der Sitzung vom 3. April 2017, Anwesenheit

Das Protokoll der Sitzung vom 3.04.2017 wird gebilligt. Folgende Papiere werden verteilt:

- Tagesordnung
- Die aktualisierten „Schlossplatz-Thesen“ in der gekürzten Fassung von Herrn Schmude, soweit nicht schon nach E-Mail-Versand vorhanden.

TOP 2 Schlossplatz – Plakat mit Thesen

Das Plakat von Herrn Oppermann wurde von den Teilnehmern begrüßt und mit einigen Ergänzungen beschlossen.

Herr Oppermann weist erneut auf die Dringlichkeit von Beschlüssen zum Schlossumfeld hin, da der Förderzeitraum für den 2. Bauabschnitt auf Mitte 2018 befristet ist, d.h. die Mittel müssen bis Ende 2018 verausgabt, mindestens jedoch gebunden sein.

Anmerkung von Herrn Oppermann vom 21.04.2017:

Der aktuelle Förderzeitraum endet 2018. Er ist nicht befristet bis Mitte 2018. Die Fördergelder stehen schon seit einiger Zeit zur Verfügung, ohne dass für investive Maßnahmen entsprechende Finanzmittel abfließen.

Die BZR Düsseldorf drängt auf eine bauliche Realisierung des Vorhabens. Insofern sollten die bereitgestellten Mittel eigentlich bis Ende 2018 verausgabt und abgerechnet sein. Es ist schon jetzt absehbar, dass wir dies nicht erreichen werden. Angestrebtes Ziel ist die Bindung der Finanzmittel für den 2. Bauabschnitt bis Ende 2018 über eine bis dahin vorgenommene Auftragsvergabe.

In Ergänzung der drei Raumoptionen für das Schlosstheater berichtet Herr Greb, dass er die in der Sitzung vom 20.03. von der AG4 angedachte Option, dass das STM das Terheydenhaus ohne Anbau sowie das Weiße Haus ohne Ratstrakt nutzen könnte, hausintern geprüft hat. Für diese Variante spricht, dass das denkmalgeschützte, historische Ensemble erhalten und in städtischem Besitz bleiben könnte. Der Raumbedarf vom STM würde vollständig gedeckt inklusive einer Anpassung der Büros auf allgemeine Arbeitsstättenstandards, einem Aktions-/Workshopraum für das Junge STM und einer etwas erweiterten Studiospielstätte. Die Umbaumaßnahmen wären voraussichtlich überschaubar, da vor allem ein begrenzter Funktionsanbau für das allein nicht lebensfähige Weiße Haus mit Treppenhaus und WC-Anlagen benötigt werde und einige Wände zu entfernen seien. Diese Option hätte den zusätzlichen Vorteil, dass durch den Wegfall der Erweiterung des Terheydenhauses auf dem jetzigen Kastellplatz keine Stellflächen entfallen müssten. Greb weist darauf hin, dass die Raumüberlegungen hausintern angestellt wurden und natürlich von den Fachabteilungen der Stadt auf Machbarkeit zu prüfen seien.

Die AG kommentiert den Raumvorschlag positiv, diese Lösung wirke überzeugend und würde auch das Schlossumfeld als kulturelles Zentrum deutlich akzentuieren und solle in der Zukunftskonferenz vorgestellt werden. Allerdings sei vorab die Förderfähigkeit zu prüfen.

Anmerkung von Herrn Oppermann vom 21.04.2017:

Zur möglichen Förderfähigkeit eines Umbaus bzw. einer Sanierung vom Weißen Haus und Terheydenhaus habe ich ausführlich in der AG 4 ausgeführt, dass sich ein Gespräch mit dem Fördergeber immer lohnt und dieser auch mit guten integrativen Lösungsansätzen für komplexere Problem- und Aufgabenstellungen oftmals überzeugt werden kann. Dies hängt auch von einer strategischen Überzeugungsarbeit ab, die aber bisher noch nicht geleistet wurde. Ich habe in diesem Zusammenhang erläutert, dass diese Strategie seitens des Kulturbereiches erarbeitet werden muss und das technische Dezernat hier allenfalls Zuarbeit leisten kann. Außerdem ist es sicherlich von entscheidender Bedeutung, wer hier mit wem spricht und diese Angelegenheit eher auf der politischen Ebene angegangen werden sollte. Ich möchte gerne nur zur Klarstellung darauf hinweisen, dass ich es jetzt nicht als meine Aufgabe angesehen habe, eine mögliche Förderfähigkeit für das Weiße Haus und das Terheydenhaus zu prüfen.

Herr Oppermann stellt fest, dass das Land grundsätzlich für überzeugende Lösungen offen sei. In diesem Fall geht es ja vor allem um den Erhalt eines denkmalgeschützten historischen Ensembles, das durch die Entfernung des Ratstrakts aus den 60er Jahren noch deutlicher hervortrete und zum kulturellen Kristallisationspunkt der Stadt werde. Der teilweise Umzug des STM sei als unmittelbare Folge der Schlossumfeldgestaltung zu sehen. Er ergänzt, dass durch den möglichen Wegfall des Ratstrakts ein völlig neues Umfeld für den Schlossplatz entstehe, so dass unbedingt vor der Umgestaltung des Schlossplatzes ein Beschluss zur weiteren Nutzung des Weißen Hauses zu fassen sei.

Anmerkung von Herrn Oppermann vom 21.04.2017:

Die neue Option – kein Anbau an das Terheydenhaus (aber architektonische Neugestaltung der Brandwand zum Kastellplatz) sowie Abriss des gesamten parlamentarischen Traktes und moderater Anbau an das Weiße Haus – mit dem Ziel einer alleinigen Nutzung durch das STM wurde in der Sitzung ausführlich erörtert.

Ich weise in diesem Zusammenhang eindringlich darauf hin, dass ein gänzlicher Abriss des parlamentarischen Traktes eine große räumliche Lücke zwischen dem Pulverhaus und dem dann neuen Gebäude Weißes Haus entstehen lässt.

Aus städtebaulicher und auch denkmalpflegerischer Sicht ist diese Variante neben den aufgeführten Vorteilen für die kulturelle Nutzung ebenfalls empfehlenswert. Allerdings plant das technische Dezernat jetzt und auch schon mit zeitlicher Verzögerung den ersten Bauabschnitt des Schlossplatzes westlich vom Schlossgebäude. Die neue Raumsituation würde eine planerische Anpassung der aktuellen Entwurfsfassung bedeuten, da die Ausgangsparameter für die Planung sich grundlegend ändern würden. Dies ist kein Plädoyer dafür, diese in vielen Belangen gute Variante nicht weiter zu verfolgen, umso mehr weise ich noch einmal darauf hin, dass hierzu schnellstmöglich die entsprechenden Grundsatzentscheidungen gefällt werden müssen.

Frau Hübel weist darauf hin, dass die zusätzlichen Kosten für die Nutzung des Weißen Hauses zu berücksichtigen sind.

Frau Finklele ergänzt, dass zwischen den Mietkosten, die an die Stadt Moers zurückfließen und den Betriebskosten (Energie etc.) zu unterscheiden sei und dass vor allem letztere zu rechnen seien.

Herr Oppermann rät dazu, die vorliegende Raumskizze der Bauordnung zu einer informellen Begutachtung vorzulegen. Der Vorschlag wurde von der AG begrüßt.

TOP 3 „Rolle des Theaters“ – Plakat mit Thesen

Dem Plakatentwurf wird zugestimmt.

TOP 4 Zukunftskonferenz am 19. und 20. Mai 2017

Die Termine für die Zukunftskonferenz werden abgestimmt:

Freitag, 19.05., 14-20 Uhr

Samstag, 20.05., 9-18 Uhr

Ort der Veranstaltung wird wahrscheinlich der ENNI Sportpark sein.

Frau Finklele informiert über das weitere Vorgehen: Die beiden Thesenpapiere gehen an Frau Simon. Die DIN A 0 Plakate werden in zweifacher Ausfertigung benötigt. Frau Finklele übernimmt die Weiterleitung.

Die Plakate sollen in der Zukunftskonferenz vom Leiter der Arbeitsgruppe jeweils in 3-5 Minuten vorgestellt werden. Wenn es nach der Präsentation ein Podium mit den Arbeitsgruppenleitern gibt, möchte Herr Schmude das Team an der Erläuterung der Details beteiligen. Mit Zustimmung der AG schlägt er vor, dass sich für das Thema

„Schlossplatz“ besonders Frau Tersteegen und für das Thema „Rolle des Theaters“ Herr Schiffer vorbereiten.

Herr Schmude schlägt vor, dass der Fragenkatalog zur „Rolle des Theaters“ in der Zukunftskonferenz als Ausdruck vorgehalten wird.

TOP 5 Weiteres Verfahren

Die AG stellt fest, dass keine weiteren Sitzungen erforderlich sind. Herr Schmude dankt allen für die konstruktive und effiziente Zusammenarbeit.

Das Protokoll wird an alle AG-Mitglieder verschickt mit der Bitte, etwaige Einsprüche und/oder Änderungswünsche bis zum 24. April an Frau Bischoff zu richten.

Ende der Sitzung: 17:20

gez. Jürgen Schmude
Leiter der Arbeitsgruppe

gez. Ulrich Greb
Schriftführer